Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 10

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick in die Gazetten

Marlene Dietrich, die Unerwüstliche, feiert heute ihren 65. Geburtstag. Zuvor eine unbekannte Chanteuse, wurde sie in den frühen Dreißiger Jahren durch ihren klassischen Film »Der blaue Engel» nach Heinrich Manns Kleinstadtsatire «Professor Unrat» weltberühmt. Sie erzielte darin nicht nur den ersten Heiserkeitserfolg der Schlagerbranche, sondern kreierte zugleich den Vamp aus dem Geist der Ironie. TR

«Ich bin von Kopf bis Fuß auf Husten eingestellt, khächm, khächm, auf Husten eingestellt und sonst gar nichts ...»

Die öffentliche Hand muß kürzer treten

und der Zinsfuß macht die Faust.

Gefestigt wurde die Position der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei.

Zwar verzeichnet sie keine sensationellen Gewinne, wobei es allerdings zu berücksichtigen gilt, dass in den Aemtern Obersimmental und Schwarzenburg — eigentlichen BGB-Dämonen, in denen die Partei traditionsgemäss zirka 90 Prozent aller Stimmen sammelt — stille Wahlen stattfanden. Ir[illegible] [illegible]nlässigen Be[illegible]

Also doch: Politik ein teuflisches Handwerk.

Metallski Kästle Kombi FQ 325
210 cm, mit Tyrolia-Skirocket-Fernsehautomatic, 250 Fr. Tel. (051) ☎ 62 61 ab 18 Uhr.

Dazu passend: Après-Ski-Schuhmodell mit Mini-Hausbar im Absatz, Ohrenringe mit eingebautem Mini-Transistorradio, Skistöcke mit Mini-Spion.

[illegible]gen. Durch häufiges Wiederholen von nassen Füssen kann man sich den so hartnäckigen Rheumatismus holen. Man denke nicht, «einmal sei keinmal»! Vielmehr sollte man alles tun, diese Krankheit zu erwischen, müssen doch jährlich Unsummen vom Staat, von Krankenkassen dafür aufgewendet werden.

Wiederhole ‹deine nassen Füße›, und du kriegst vom Staat für hartnäckigen Rheuma einen Teil von dem zurück, was er dir via Steueramt abgeknöpft hat! Endlich eine bestechende Möglichkeit, dem Staat ohne Umtriebe eines auszuwischen.

Stargezwitscher

Zsa Zsa Gabor: «Für uns Frauen ist an der Raumfahrt das Interessanteste ohne Zweifel die Rendezvous-Technik.»

*

Marlene Dietrich: «Wissen Sie, man fühlt sich eigentlich immer gleich jung – nur strengt es mit der Zeit doch etwas mehr an.»

*

Jane Fonda: «Hollywood kommt mir vor wie ein Irrenhaus mit Zuckerguß.»

*

Hans Söhnker: «Heutzutage träumen viele Mädchen davon, unter eine hübsche Motorhaube zu kommen.»

*

Mario Adorf: «Ich liebe es, glückliche Hollywood-Ehen zu diskutieren, jetzt ist mir nur der Name des Paares entfallen ...»

*

Orson Welles: «Mit einer Frau zu diskutieren, ist manchmal dasselbe, als versuche man, eine Glühbirne auszublasen.»

*

Danny Kaye: «Alle Frauen warten auf den Mann ihrer Träume ..., aber inzwischen heiraten sie erst einmal!»

*

Jacques Tati: «Mit den Frauen ist es wie mit den Autos: die jüngsten Typen sind nicht immer die bequemsten.»

*

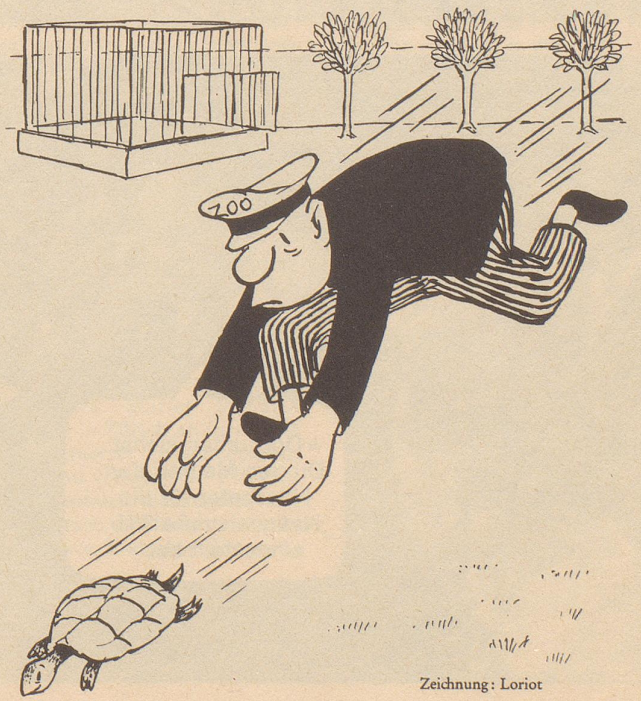
Charlie Chaplin: «Auf dem Grunde des Lächelns schwimmt eine Träne.»

*

Jean Gabin: «Man muß abschalten können. Die meisten Menschen tragen ihre Sorgen mit sich herum wie ein Kofferradio.»

*

Paul Hörbiger: «Die Menschen sind wie der Wein: die guten werden mit der Zeit noch besser, und die schlechten werden schlechter.» TR



Zeichnung: Loriot